Stad der Engel

The Schoolproject

Von Space_Cowboy

Kapitel 2: The first Kiss

Danke für die lieben Kommis;) Besonders an elfensternchen (Vicky)
Ich hoffe ihr habt wieder genauso viel Spaß beim lesen wie
beim ersten Kapitel^^° Ihr müsst auch unbedingt die Story
von elfensternchen lesen (die ist so ver.....)°

Kapitel 2:Der erste Kuss

Yami ärgerte sich wieder grün und blau. Er musst wieder zu Kaiba. Wie er es doch hasste ! Es wäre nicht so schlimm wenn Kaiba nur etwas freundlicher zu ihm wäre. Jedoch konnte er ewig auf ein nettes Wort von diesen Fiesling warten.
Schlechtgelaunt klingelte er an der Tür zu Kaibas Villa. Doch wie beim letzten Mal öffnete ihn Keiner. Vor sich fluchend ging er wieder um das Haus herum und wie beim letzten Mal saß Kaiba auf der Terasse und trank eine Tasse Kaffee. "Sitzt du wieder auf deinen Ohren oder was?" "Was nein ich hatte nur keine lust aufzustehen!" "Ach, der Herr ist zu fein um auf zustehen!" "Komm her und setzt dich auf deinen Hintern!" "Bist du ein Sklaventreiber?" "Wieso?" "Weil du dich so an hörst!" "Setzt dich jetzt entlich hin und hast du den Notizzettl mit?" meint Kaiba wut entbrannt. Nach dem sich Yami gesetzt hatte fing Seto auch schon an eine Seite zu schreiben, nach kuzer Zeit kamen sich die Beiden immer ein Stückchen näher. Sie schauten sich tief in die Augen und beide hatten in dem Moment den ein und selben gedanken'Er hat so wunder schön Augen so sanft und rein.' da bekamen sie einen Schreck und irritiert machten beide weiter. Nach ein ein halb Stunden waren sie fertig. Doch sie standen nicht auf oder taten etwas sondern blickten einander lange in die Augen.
Plötzlich kam Yamis Gesicht Kaibas näher. Er legte seine Hand in Kaibas Nacken und zog ihn zu sich. Er schloss seine Augen und drückte seine Lippen auf Kaibas. Da kam plötzlich eine Vision die nur Kaiba sah:

Kaiba und Yami im alten Ägypten...
"Der Pharao und ich wünschen ungestört zu sein! Wir müssen wichtige Verträge erabeiten und dürfen nicht belästigt werden. Als Zeichen habe ich hier den Ring des Pharaos! Sorgt dafür, dass es keiner wagt uns zu unterbrechen!"
"Jawohl, Herr!" Antworten die Soldaten im Chor.

Kurz nach diesem Befehl erschien Seth wieder im Gemach. Er lächelte verführerisch und schloss dann langsam die Tür. Achtlos ließ er den Ring zu Boden fallen schritt dann gemächlich zu Yami, der irritiert auf seinem Bett saß.
Als Yami in Seths Augen blickte, glaubte er einen vollkommen fremden Mann vor sich zu sehen. Die Kälte war aus diesen himmlischen Augen gewichen, nichts anderes als Begierde spiegelte sich in ihm wieder. Dennoch fühlte sich Yami bei den Gedanken mit Seth alleine sein zu müssen nicht wohl. Schließlich hatte der Priester versucht ihn seines Gegenstandes zu berauben. Er musste vorsichtig sein.
"Ihr braucht Euch nicht zu ängstigen, mein geliebter Herr." Sagte Seth als ob er Yamis Gedanken gelesen hätte und setzte sich wieder zu den Pharao aufs Bett.
Yami beäugte den Priester misstrauisch. Warum gebraucht er schon wieder diese süßen Worte? Wolte er ihn nur verwirren? "Ich bin doch nicht Euer Feind." Flüsterte Seth und kroch langsam azf allen Vieren zu Yami, der nun verzweifelt versuchte ihn zu entkommen. Stück für Stück rutschte er von den Braunhaarigen weg doch er wusste, dsses nur eine Frage der Zeit war bis er nict weiter fliehen konnte. Und als Yami die kalte Wand hinter sich spürte, merkte er dass es keinen Auswg mehr für ihn gab. Was auch immer Seth vorhatte zu tun, er musste gewappnet sein.
Seth richtete sich vor Yami aufseine Knie auf. Er hob seine Hand an und strich sanft über Yamis Wange.
Yami wendete sich jedoch von Seth ab. Er wollte nicht von ihm berührt werden.
Seht lächelte nur überlegen und ehe yami etwas tun konnte, griff er blitzschnell nsch dessen Handgelenken und drückte diese gegen die Wand. Erschrocken sah der Pharao sein Gegenüber an. "Was habt Ihr vor? Lasst mich augenblichlich los!" Befahl er und versuchte dabei die Unsicherheit dabei in seiner Stimme zu verbergen, was ihn jedoch nicht wirklich geland.
"Glaubt mir es wird Euch gefallen..." Wisperte derPrister und hauchte Yami an.
Seth beugte sich zu seinem Gefangenem herab und fuhr flüchtig mit seinem Lippen über dessen Wangen. Yami erzitterte bei dieser Geste. Sein Vertsand vernebelte sich. Seth machte ihn einfach verrückt. Immer wieder berührten die Lippen des Priesters seinen Körper. erst seinen Hals dann seine Brust. Ohne Unterlass streiften diese Lippen ihn.
"Seth...nein...hört auf...! Füsterte Yami heiser obwohl sein ganzer Körper nach disen Liebkosungen schrie. Und tatsächlich hörte Seth auf. Er blickte Yami an. "Wollt ihr wirklich, dass ich auf höre?" Fragte Seth und sah Yami dabei eindringlich an. Doch der Pharao erwiderte nichts. Natürlich wollte er, dass Seth weiter machte und noch wiel weiterging aber der Glaube dies alles könnte wieder nur eine geschikte Täuschung sein, verunsicherte ihn. Ohne eine Antwort ab zu warten, beugte sich Seth quälend langsam zu Yami herab. Mit weit geweiteten Augen starrte Yami den Priester an. Er konnte Seths Lippen schon förmlich auf seinen spüren so nah war er ihn und dann geschah es endlich. Seth überbrückte den letzten Abschtand zwischen ihnen und drückte seine Lippen auf die von Yami.
Erst entbrannte ein Gefühl des Entsetzens in Yamis Herzen doch diese entschwand nach Augenblick und ein ungewohntes aber angenehmen Gefühl überflutete seinen ganzen Körper. er schloss seine Augen und schmeckte diesen lieblichen Kuss aus.
Vorsichtig fuhr Seths zunge über Yamis lippen devor sie gierig um Einlas bat.
Yami öffnte leicht seinen Mund und spürte sofort Seths Zunge, die anfing seinen Mund zu erkunden. Yami ließ sich fallen und kostete diese Sietuation aus. Er dachte nicht mehr an die Ereignisse dieses Tages, an Seths kalte Worte oder seine feindlichen Absichten und sogar die Dunkelheit, die donst sein herz in ihren Fängen hielt, spürte

er nich mehr. Nein, seine Gedanken kreisten nur noch um diesen Kuss und um Seth.
er spürte wie Seth bis dahin fast eiserner Griff um seine Handgelenke sich lösten und seine Hände nun an seinen Körper herabglitten. Sie strichen über seinen Oberkörper bis sie an seinen Hüften stehen blieb.
Mit sanften Druck brachte Yami Seth sich auf die Kissen des Bettes fallen zu lassen. Über ihn liegend, löste er sich aus diesen leidenschaftlichen Kuss.
Beide sahen sich nach Luft ringent an.
Seths Augen strahlten als sie in die von Yami blickten.
"Gut, dass ich nicht aufgehört habe, Yami. Wer weiß was uns dann entgangen wäre." Sagte der Priester scmunzelnd.

Zurück in der Realen Welt...

Seto dückte Yami von sich und sah ihn mit einem geschockten blick an.
"Was war das bloss?" Fragte er Yami keuchend an. "Was denn, wo von redest du?" "Ich habe so eine Art Vision gesehen wo wir beide auf einem Bett liegent geküsst haben!" "Ich habe nichts gesehen!" "Geh nach Hause!" schrie Seto Yami an. "Aber..." "Kein aber geh, ich ruf dich an wenn du kommen sollst!" Yami packte seine sachen zusammen und verschwand.
Er ging noch oben in sein Büro und versuchte sich durch Arbeit abzulenken doch es gelang ihm nur sehr schwer den er musste ständig an Yami denken und an den Kuss, aber er versuchte es trozdem weiter zu Arbeiten. Am Aben ging er viel früher ins Bett als gewohnt was Mokuba auch sehr wunderte. Bevor er aber schlafen gehen wollte nahm er den Hörer und wählte die Nummer von Yami.
Yami war bereits zu Hause an gekommen und wollte alleine für den restlichen Abens sein und dachte nach 'Dieser Kuss war so einfach, aber er kam mir so leidenschaftlich vor.' Das Telefon klingelte oben in seinem Zimmer, als er den Hörer abnahm und die Stimmer hörte wusste er sofort das es Kaiba war "Hallo Yugi! Das was heute Mittag passiert ist bleibt unter uns und wehe du sagst es einen deiner "tollen" Freunde dann ist schicht im Schacht. Und ich möchte das nicht noch mal so etwas passiert haben wir uns verstandeb?" "Ja ich bin auch dafür das es keiner erfährt. Meine Lippen bleiben verschlossen, versprochen!" "Alles klar, tschüss!" "Tschüss!" Er legte auf und ging ins Bett doch bevor er ein schlief dachte er noch einmal nach 'Ich glaube ich werde morgen mit den anderen etaws unter nehmen als ablenkung das ich nicht immer an Kaiba denken muss!' Wenige Minuten später schlief er ein.
Seto hin gegen brauchte fast eine Stunde bis er ein schlief.
Am nächsten Tag rief Yami seine Freunde an ob sich etwas unternemen könnten "Hat dir Kaiba wieder zugesetzt?" "Ja und jetzt will ich mich ablenken damit ich nicht an ihn denken muss." "Alles klar alter, komm vorbei und dann sehen wir weiter !" Eine halbe Stunde später sitzt er bei Joey und den anderen auf dem Sofa und sind am über legen was sie machen wollen. "Also mir fällt garnichts ein was wir machen könnten, vielleicht kommt in der Gloze was vernünftigens." schlägt Tristan vor und die anderen sind mit ein verstangen. Doch selbst im Fernsehen lief nichts vernünftiges und so mit saßes sie da und starten löcher in die Luft. Die Minuten und Stunden wollten einfach nicht vergehen. Yami fing an wieder an unaufhörlich an Kaiba zu denken.
Es ist bereits zwölf uhr und Kaiba ist am Arbeiten, aber das hilft ihm nicht seine gedanken und gefühle für Yami zu verdrängen. Da er hört auf, weil er weiß das es kein zwek hat weiter zu machen. Kaiba macht sich auf den weg ins Badezimmer und lässt Wasser in die Badewanne.

Er stellt sich vor den Spiegel und zieht sich langsam aus, nach etwa einer halben Stund ist die Badewanne voll und Kaiba setzt sich rein. Das heiße Wasser was er an seinem Körper spürt gefällt ihm sehr, er nimmt sich vor mindestens bis halb zwei dreine zu bleiben, da dachte er plötzlich wieder an Yami dieses mal versuchte er nicht die gedanken zu verdrängen sondern er ließ sie einfach auf sich zu kommen 'Wie kam es da zu das wir uns beide Küssen? Ich hasse Yami oder nicht, vielleicht liebe ich ihn. Nein! Das kann nicht sein ich hasse ihn, aber dieses gefühl wenn ich nur an ihm vorbei gehen oder seine Stimme höre dann denke ich
ich habe einen Engel getroffen! Ich bin jedes Mal auf neue regelrecht entzückt, wenn ich deine zierliche gestalt in der Klasse ausmache. Du bist so kindlich. Aber auch irgentwie...sexy. Immer trägst du dein Lederhalsband und dazu diesen Pyramidenanhänger, den an einer dicken Eisenkette befestigt hast. Und deine großen, unschuldigen Augen... !
Ach was, ich fange schon an zu spinnen. Ich darf mich nicht von meinen gefühlen leiten lassen. Ja das ist es, ich werde diese gefühle und gedanken verdrängen egal wie stark sie auch sein mögen!'Damit hatte er einen Entschluss gefallen. Inzwischen war es viertel vor zwei geworden. Er stieg aus der Badewanne, rubelte sich ab, zog seinen Bademantel an, ließ das Wasser ablaufen und ging in sein Zimmer wo er sich um zog.
Er setzte sich wieder an seinen Laptop und er versuchte an seinem neuem Spiel 'Dark Master(Hat was mit Duell Monster zu tun)' weiter zu Arbeiten ohn auch nur an Yami zu denken, was ihm auch mit erfolg gelingt.
Bei Yami und seinen Freunden sah es immer noch nicht so Rosig aus bis Tea mitten in den Raum schreit "Ich hab eine Idee, ich habe eine Idee!!" "Dann erzähl sie uns endlich schrien die anderen im Chor. "Wie wäre es wenn wir alle zusammen ind H^2O gehen bis heute Abend?" "Das ist eine super Idee! Dann treffen wir und in fünfzehn Minuten wieder hier" meint Serenity, alle stürmen aus dem Haus und rennen nach Hause. Nach etwa einer halben Stunde traffen sie sich alle wieder bei Joey und als sie gerade los fahren wolten klingelte es an der Tür. Joey machte sich auf den weg nach unten, öffnete die Tür und wer stand da? May Valentine! "Hallo May was willst du den hier?" "Ich wollte wissen ob du und die anderen Zeit habt?" "Komm doch erst mal rein!" May tritt ein und geht mit Joey nach oben zu den anderen. "Hallo ihr!" "Hallo May!" schreit Serenity vor freude und Umarmt sie so gleich. Als May die Taschen sieht fragt sie etwas verwirrt "Wo wollt ihr den hin?" "Wir wollten gerade zu schwimmen fahren, du kannst ja mit kommen wenn du willst!" "Wenn ihr noch zehn Minuten warten wollt dan komme ich gerne mit!" Nach etwa weiteren zehn Minuten warten konnten sie entlich los fahren. Im H^2O entlich angekommen zogen sich alle um und traffen sich am großen Becken mit den Startblöcken wieder.
Tristan war dafür das sie sofort auf die Rutschen gehen sollten, aber Serenity war nicht so begeister von der Idee den sie war noch nie hier und hatte ein bisschen Angst. "Ich werde dir schon helfen!" meint er mit einer knall rotem Kopf. "Ich danke dir Tristan." sagt sie mit einer begeisterung in ihren Augen. Joey zieht Tristan an sich ran und flüster ihm ins Ohr "Mach dich nicht so an meine kleine Schwester ran!" "Was den ach ich doch garnich, ich helfe ihr nur!" "Nur helfen? Du bist doch in sie verschossen wie nur was, dass habe ich schon die ganze Zeit beobachtet! Also wenn du sie anmachst dann halte dich etwas zurück!" "einverstanden." meint Tristan verdudst. 'Was ist den mit Joey los? Wahrscheinlich hat er gerade seine fünf Minuten.' denkt sich Yami der das die ganze Zeit beobachtet hat. Nach dem die sechs so um die zehn mal gerutscht sind mache sie eine Pause indem sie nach draußen gehen um sich zu entspannen. Yami legte sich auf diese Bänke die im Wasser sind, schloss die Augen

und fing langsam an an Kaiba zu denken was er eigent lich nicht vor hatte doch erließ den gedanken freien lauf 'Seto küsst garnich mal so schlecht. Er hat so sanfte unberürte Lippen Ich würde glat sagen wie ein Engel, aber er ist keiner oder doch? Meine gefühle drehen total durch wenn ich nur seine Stimme höre z. B. als er angerufen hat. Das schwirige an der sache ist das ich nicht aufhören kann an ihn zu denken.
Weißt du das gerade jemand an dich denkt und dir den Himmel voller Sterne schenkt? Glaubst du ich habe gelogen dann geh nach draußen und schau nach oben!...
Er wird unsanft aus seinen gedanken gerissen "Yugi, wir wollen los es ist schon spät!" meint Tea "Was jetzt schon? sagt Yami leicht irritiert "Ja, es ist sechs und wir müssen in einer halben Stunde draußen sein! Nu mach schon Yugi." meint sie etwas auf gedreht "Ja ja, reg dich nicht so auf, ich komm ja schon." Nur langsam stand Yami auf und folgte den anderen zu den Umkleidekabinnen. Nach dem sich alle Umgezogen hatten, traffen sie sich bei May's Auto und fuhren nach Hause. Wärend der fahrt schaute Yami die ganze Zeit etwas bedrücken aus dem Fenster. Tea bemerkte es und fragte "Was ist den mit die los du bist so still?" "Mir geht es gut!" lügt Yami dabei sent er sich so nach Kaibe und nach seinen sanften Lippen, einfach nach einem Kuss von ihm. Entlich war er zu Hause angekommen und legte sich erschopft auf sein Bett und dachte wieder nach 'Wie geht es woll Opa und was macht Kaiba?' Nach kurzer Zeit schlief er sorgen los ein.
Kaiba ging ganz schön spät ins Bett, weil er zu viel gearbeitet hat. Als er sich umgezogen hat,
bevor ei sich aber in gelegt hat machte er das Fenster auf. Er legete sich ins Bett und fing wieder an an Yami zu denken 'Yugi! Nein ich will nicht an ihn denken, ich hasse ihn!!!!!' es dauerte nicht lange da war er auch schon eingeschlafen. Am nächsten Morgen kam eine leichte Brise durch Kaiba's Zimmer und da piepte auch schon sein Wecker. Er machte den Wecker aus und sah das es sieben Uhr war 'Heute ist ja schon wieder Montag und ich sehe Yugi mit seinen 'tollen' Freunden in der Schule' ein leichter seuftser gingen über seine Lippen. Er stand auch und ging ins Badezimmer, danach ging er zurück in sein Zimmer und zog sich an, nahm seine Sachen und ging runter in die Küche.
yami war in zwischen auch schon aufgestanden und zog sich an, er freute sich schon auf die anderen und auf Kaiba den endlich wieder zu sehen. Um halb acht klingelte es an der tür, er machte auf. Draußen standen Tristan, Tea, Joey und Serenity "Morgen Yugi!" riefen die vier ihm fröhlich entgegen. "Morgen ihr vier! Heute fängt wieder eine neue Wochen." "Und leider auch mit Seto Kaiba!" "Ach das wirst du schon überleben!" meint Yami glücklich und zu frieden, da machten sich alle auf den Weg zur Schule. Sie haben es noch rechtzeitig geschaft vor dem Gong in die Klasse zu kommen, als die fünf die Tür auf machten saß Kaiba schon auf seinen Platz und schaute mit einem bösen blick zu ihnen rüber.
'Da ist ja unser kleiner Yugi, ich wollte nie wieder an ihn denken aber das geht jawohl schlecht wenn ich ihn sehe.'denh sich Kaiba, plötzlich kam bei ihm dieses gefühl wieder hoch. 'Nein nicht schon wieder dieses gefühl! Es fühlt sich an wie Liebe, aber das kann doch nicht war sein! Ich kann nicht in ihn verliebt sein ich hasse Yugi doch!'
"Ach'ne der reiche Pinkelist auch schon da!" "Halt die schnauze Weeler...!"

Wie geht der streit zwischen Kaiba und Joey weiter?

Gibt es hoffnung für Yami und Kaiba?
Wird die Autorin dieser story langsam verrückt oder ist sie das schon?
Ende?

In diesem Kapitel habe ich mal etwas mehr gedanken und gefühle der beiden reingebracht. Ich hoffe es hat euch gefallen!
Schreibt mir bitte 7 kommis ich will meine Freundin übertrumfen!
Die hat nämlich schon 9!